



# NEWS

September 2004

No. 77



---

Mitteilungsblatt der Gruppe JAIG  
[www.jaig.de](http://www.jaig.de)

# JAIG-Daten

September 2004

## JAIG-Clubstationen:

Rufzeichen:	Standort:	Verantwortl.:
DLØDJF (#101)	Garmisch-Partenkirchen (Bayern)	DF2CW (#18)
DKØDJF (#50)	Garmisch-Partenkirchen (Bayern)	DF2CW (#18)
JL1ZYZ (#51)	Yokohama – Japan	JA9IFF/1 (#21)

## NET-Frequenzen:

NET Name:	Sprache:	Freq.(MHz):	Mode:	Zeit (UTC):	Datum:	NET-Kontr.	Sonstiges:
JAIG-NET	ja. dt. eg	21,360±QRM	SSB	08.00	Sonntag	JA1DKN	
JAIG-NET	ja. dt. eg	14,310±QRM	SSB	08.30	Sonntag	JA1DKN	Falls 15M-Band nicht zustande kommt
JANET	ja. eg	21,360±QRM	SSB	22.00	Samstag		
MM-NET	ja. dt.	21,382	SSB	17.30	taeglich	DJOCT	

Sprache : ja. = japanisch, dt. = deutsch, eg. = englisch

## Verbindungsfrequenz

bei JAIG-Jahrestreffen und bei HAM-Radio	144.575 MHz FM-Simplex
--	------------------------

## JAIG-Home Page:

<b>deutsch/ japanisch.</b>	<a href="http://www.jaig.de">http://www.jaig.de</a>
deutsch	<a href="http://www001.upp.so-net.ne.jp/ja9iff/home-g.html(G)">http://www001.upp.so-net.ne.jp/ja9iff/home-g.html(G)</a> <a href="http://wwwDF0BLM.de">http://wwwDF0BLM.de</a>
japanisch	<a href="http://www001.upp.so-net.ne.jp/ja9iff/home.html(J)">http://www001.upp.so-net.ne.jp/ja9iff/home.html(J)</a> <a href="http://www.asakusa.com.au/ja3aer">http://www.asakusa.com.au/ja3aer</a>

## Allg.-INFO via Internet:

Aus JA (japanisch u. englisch)	<a href="http://www.jarl.or.jp">http://www.jarl.or.jp</a>
Aus DL (deutsch)	<a href="http://www.darc.de">http://www.darc.de</a>
Aus JA (japanisch)	<a href="http://www001.upp.so-net.ne.jp/ja9iff/iota.html(J)">http://www001.upp.so-net.ne.jp/ja9iff/iota.html(J)</a>
Aus VK (japanisch)	<a href="http://www.asakusa.com.au/jara.htm">http://www.asakusa.com.au/jara.htm</a>
Aus USA (japanisch)	<a href="http://www.janet.com">http://www.janet.com</a>

## JAIG-INFO via POST:

JAIG-INFO aller Art anfordern:	<b>IKI</b> Kunihiko DF2CW Hoenlestrasse 8 D-80689 Muenchen Germany
--------------------------------	--

## JAIG-Diplom Antrag:

In Deutschland (und Europa)	<b>Hans GRAF</b> DF2MC Jacques Offenbach Str. 33 D-83395 Freilassing
In Japan	<b>NAKAJIMA</b> Yasuhisa JA9IFF Yokohama-shi, Hodogaya-ku, Setogaya-chô 138-19-704 Kanagawa 240-0024 JAPAN

## JAIG-Spendenkonto:

Bank	Kontonummer	BLZ	Bitte „JAIG-SPENDE“ und „Rufzeichen“ angeben
Stadtsparkasse Muenchen	38102091	701 500 00	

**JAIG-NEWS Redaktionsgruppe:** DF2CW und Erika

**JAIG-LOGO Layout:** DG3IAD/7J1AOS

..... und so wird aus der Nachlese .....

..... eine „Spaetlese“ .....

*Bekanntlich mundet eine Spaetlese besonders gut und wir denken, es werden die Erinnerungen an unsere JAIG-Reise 2004 wieder aufgefrischt!*



Dank an unsere japanischen Freunde

*Bei allen unseren Freunden aus Osaka und Tokyo wollen wir uns auf diesem Wege herzlich fuer die viele Muehe und Arbeit bedanken, die sie sich mit der Organisation und Durchfuehrung unserer JAIG-Reise gemacht haben. Fuer uns alle waren es unvergessliche Tage die wir durch Euren persoenlichen Einsatz und die tatkraeftige Unterstuetzung in Japan verbringen konnten.*

Die nachfolgenden Seiten sind in

„JI3ZAG Osaka I-House Radio Club Newsletter, April 1, 2004“

erschienen. Wir bedanken uns auf diesem Wege fuer die Freigabe zur Weitergabe und Uebersetzung in unseren JAIG-News.

Unser ♥-licher Dank geht an diejenigen Mitreisenden, die ihre versprochenen Beitrage zugesandt haben. Wir haben sie nach ihrem Eingangsdatum in die News Nr. 77 aufgenommen.

Im August waren wir in Chemnitz und haben zusammen mit Peter, DG0JT und seiner XYL Heike das Staedtchen **Sebnitz** besucht. Unser JAIG Treffen 2005 findet dort statt – naeheres werden wir in den naechsten News mitteilen.

## **Hinweis!**

**Fuer die naechsten News bitten wir Euch um die versprochenen Beitrage zur Japan-Reise 2004. Sie sollten spaetestens in der ersten Novemberwoche, d.h. bis 6.11.2004 bei uns eintreffen.**

**Danke – im voraus!**

**Euer Redaktionsteam**

## JAIG2004の協力お礼と 平成16年度JARL

JA3AA 島伊三治

3月23日ドイツからの一行を関西に出迎

えから始まったJAIG2004はメンバー

各位の献身的なサポートのお陰を待

ちまして、24日奈良、25日京都、

26日大阪、の各行事、そして27

日朝の出発見送りまで無事に済ま

せることができたホストクラブとし

て国際親善・国際交流に益がかなり

とも寄与できたものと思います。

そのメインとなる26日のミーティング

は非常に盛大で、日俄合わせて60名を超え

るご参加を得て、美しく、非常な盛り上がりを見せ

ました。その当日の様子は写真等で紹介のとおりで

すが、取材に来ていました電通タイムズ大阪支社長

の「とても良い雰囲気の良いパーティで、素晴らしいで



すね」の感想に尽きると思います。関係各位のご  
協力とご尽力に対し厚くお礼申し上げます。

## Dank für die Mitwirkung zu JAIG 2004

JA3AA Shima Isai

Mit der Ankunft der Freunde aus DL am 23.03. am  
Kansai-Airport begann JAIG 2004. Die Programme  
24. Nara, 25. Kyoto, 26. Osaka bis zur Abreise am  
27. von Osaka sind reibungslos verlaufen.

Gastgeberclub war der Osaka I-House Radio  
Club. Diese Begegnung hat – glaube ich – die  
internationale Freundschaft vertieft. Die Abend-  
veranstaltung am 26.3. war der Höhepunkt, es  
sind ueber 60 deutsche und japanische Freunde  
zusammengetroffen. Der Geschäftsfuehrer der  
Dempa-Times war anwesend und sagte, es ist  
eine sehr angenehme Atmosphäre und wunder-  
schöne Party. Dieses Wort sagt alles.

Nochmals Dank an euch, dass ihr die Veranstal-  
tung mitgestaltet habt.

## JAIG 2004 @ OSAKA

JA3AER 荒川泰隆

アマチュア無線家の日独友好クラブである  
JAIG(Japanese Amateur in Germany)の年次大会  
が、去る3月26日、天王寺東映ホテルで、60余名(内  
ドイツからは28名)の参加者を得て開催されまし  
た。日本での開催は2000年に福岡国際村で開かれ  
て以来2回目になりますが、関西では初めての大会  
です。

大阪国際交流センターラジオクラブ(J13ZAG)は、  
この機会にアマチュア無線を通じて国際親善を果た  
すべく、この行事のホスト役を買って出て、クラブ  
の年間行事に組み入れての全面的なサポートを致し  
ました。また、そのことを知った大阪国際交流セン  
ターのバックアップも得られ、後述のお茶のお手前  
の披露や、事務局長の歓迎の挨拶を得ることができ  
ました。

JA3UB 三好さんを中心に、ドイツ在住のJAIG主事  
者DF2CW 巻岐さんと、事前に何度も打合せを重ね、  
今回の大阪での大会(JAIG2004@OSAKA)が実現し  
たものです。

3月23日に巻岐さんが率いるドイツからの一行20  
名が関西空港に到着。JK3YB 西さんとJA3AER 荒  
川が空港に出迎え、車で行く天王寺へ向かいました。  
天王寺駅ではJA3AA 島さんやJA3UB 三好さん達が  
出迎えてホテルまで誘導、待っていた数人の日本  
人参加者と共に昼食をとりながら、早速アイボ  
ールQSOが始まりました。徳(徳女)らは時差や兵  
装の疲れをもとめず、午後にはJA3AA 島さん、  
JA3UB & JR3MVF 三好さんご夫妻、JA3AOP 杉山  
さん、JK3BEQ 宮本さん、JK3YB 西さん、それに一時  
滞留中のDK9QZ 住美子さん達の案内で難波へ出て、  
日本橋、道頓堀界隈を3時間ほど散策されました。

24日はJR4MT/3 松本さんの案内に、JA3AOP  
杉山さんとJA3AER 荒川が協力し、奈良から参加さ  
れたJG6EV & JG6VX 香月さんご夫妻やJR3GE 大  
西さんも加わって、春日大社、二月堂、東大寺(大  
仏殿)、興福寺、そして南無とバスを乗り継いで遠  
陸寺を見学しました。東大寺ではJAIGの発展を祈  
念して大瓦に皆でサインして参進しました。この日  
は生憎の雨でしたが、傘を差しての奈良観光でした。  
25日にはJA3QUU 西岡さん、JA3ART 海老原  
さん、JA6FWJ 柴田さんの案内で、DF2MC ハンス  
さんご夫妻とその友人一行の参加も得て、京都のバ  
スツアーは、二条城、寛永寺、金剛寺、平安神宮、  
三十三間堂、そして清水寺を巡り、二年坂・三年坂  
を散策しました。

そして26日には更にDJ9WH & DJ7WJ ブツさん  
ご夫妻が加わり、JR3MVF 三好さん、JA4HCX 鳥  
嶋さん、JA3AER 荒川が、大阪のバスツアーで、四  
天王寺、大塚城(天守閣)、東洋陶磁美術館(中ノ島)  
を案内し、最後の目的地「大阪国際交流センター」  
では、JA3AA 島さんやJA3UB 三好さん達の出迎え  
を受け、クラブ員J13ZAGの見学も、表千家流の  
お手前が一段のお茶をご馳走になり、日本文化の一  
端に触れながらの国際交流を行いました。これらの  
ツアーなどで、年次大会への雰囲気も盛り上がり、  
ホテルに戻ったのは午後5時でしたが、早速ミー  
ティングの準備で、JR3MVF 三好さんとJK3CB 乾  
さんは受付を開設。午後6時の開始時刻までには  
JAIG-NetのコントローラーJA1DKN 五十嵐さんや  
JA1FY 野田さん達も後方から駆けつけ、一時滞留中  
のDJ0OQ 乾見さんの参加も得て賑やかな年次大会  
になりました。

JA3QUU 西岡さんとJK3GAH 後藤さんの両会のもと、  
関西のHAMを代表してJA3AA 島さんが歓迎の  
挨拶を、そして大阪国際交流センターの中川事務局長

長他委員の挨拶(通訳はDK9QZ 住美子さん)の後、  
DF2CW 巻岐さんの開会挨拶と乾杯で大会は和やかに  
スタートしました。巻岐さんからは、500番目の  
メンバーとしてJK3CB 乾さんの紹介があり、続いて  
ドイツからの参加者が一人ずつ紹介されました。  
恒例の「日独友好賞」はDJ9WH ブツさんから発表  
があり、JA3PE 大西さんに授与されました。大西  
さんは長年にわたりJAIGをサポートし、日本から  
最も多くの年次大会に参加されたお一人です。

余興はJA380A 乾さんの軽妙なスピーチとプレス  
リーの歌唱で始まり、JK3BEQ 宮本さんの指揮で「歌  
の翼に」や「青春歌」を全員参加の日独混声合唱、  
そしてドイツ人からリクエストがあった「さくら、  
さくら」の合唱へと続けました。そしてお楽しみジ  
ャケンゲームはJA3AOP 杉山さんのリードで始ま  
り、用意された賞品が参加者全員に行き渡りました。  
最後に巻岐さんからの事務連絡として、今回の参加  
者への感謝の言葉と共に、ドイツまたは近郊で開か  
れるJAIG2005への誘いがあり、JA3UB 三好さんの  
閉会の挨拶で年次大会を締めくくりましたが、その  
後の合同写真撮影後も、会場や個々の記念撮影など  
で、会場を追い出されるまで談話が続き、ロビーで  
はビールを片手に円卓を囲んでの談笑が深夜まで続  
きました。

今回の行事は多くの大阪国際交流センターラジオ  
クラブ(J13ZAG)のメンバーや会友が参加し、準備  
の段階からそれぞれの役割分担で最大限の力を発揮  
し、ミーティングを盛り上げ、国際交流に貢献しま  
した。NLの当号には会友で中心的に活躍された  
JA3QUU 西岡さんとJA3ART 海老原さんから手記を  
讀んでおりますが、参加された方々は次号にそれぞ  
れのご感想を投稿して頂ければ幸いです。

後ページの写真も併せてご覧ください。

# JAIG 2004 @ OSAKA

JA3AER Taizo Arakawa #031

Das Jahrestreffen des Deutsch-Japanischen Funkamateurs Clubs JAIG (Japanese Radioamateurs in Germany) fand am 26. 3. im Tennoji-Toei-Hotel mit ueber 60 Teilnehmern statt, davon sind 28 aus Deutschland angereist. Im Jahr 2000 hat das erste JAIG Treffen in Japan – und zwar in Shonan Village - stattgefunden. Dieses Jahr ist es zum zweiten Mal, aber das erstmal in Kansai.

Unser Club Osaka I-House Radio Club (J13ZAG) war Gastgeber und durch unser gemeinsames Hobby Amateurfunk wollen wir eine internationale freundschaftliche Beziehung aufbauen. Dieses Treffen wurde in unser Jahresprogramm eingegliedert und alle haben mitgeholfen. Ausserdem hatten wir Hilfe vom International House, z.B. bei der Vorfuehrung der Teezeremonie und auch bei der Begrueessung durch den Generalsekretaer des I-House. Dieses Treffen (JAIG 2004 @ OSAKA) organisierte Miyoshi-san, JA3UB, als Cheforganisator. Es wurden mehrmals Gespraechе gefuehrt, auch mit Iki-san, DF2CW, damit ist dieses Treffen zustande gekommen.

Am 23. 3. kam aus DL mit Iki-san die Gruppe mit 20 Leuten in Kansai an. Nishi-san, JK3IYB und ich, JA3AER, haben die Freunde am Flughafen im Empfang genommen und wir fuhren zusammen nach Tennoji. Am Bahnhof Tennoji wartete Shima-san, JA3AA und Miyoshi-san, JA3UB auf die deutsche Reisegruppe und sie begleiteten uns bis zum Hotel. Im Hotel warteten auch noch einige Funkamateure. Wir haben im Hotel mit den Gaesten Mittagessen eingenommen. Waehrend des Essens begann sofort Eye-ball QSO. Nachmittag – trotz Zeitverschiebung – wurde zusammen mit Shima-san, JA3AA, dem Ehepaar Miyoshi, JA3UB und JR3MVF, Sugiyama-san, JA3AOP, Miyamoto-san, JE3BEQ, Nishi-san, JA3IYB und Kaeko-san, DK9QZ, die auch zu dieser Zeit in Japan war, ein ca. dreistueendiger Spaziergang nach Namba, Nihon-bashi, Dotonbori und Umgebung gemacht.

Am naechsten Tag, 24. 3. besuchten wir Nara. Zusammen mit Matsumoto-san, JR4IMT/3, Sugiyama-san, JA3AOP und mir wurde der Kasuga-Schrein, Nigatsu-do, Todai-ji und Kofuku-ji besichtigt. Mit dabei war aus Saga das Ehepaar Katsuki, JA6EV und JJ6GVX und Michiko-san, JI3RGE. Im Todai-ji Tempel haben wir alle zusammen einen Dachziegel mit einem Wunsch (guter Zusammenhalt und Weiterbestand der Gruppe JAIG) beschriftet. Leider Gottes hatten wir bei dieser Nara Besichtigung Regenwetter und mussten alle mit dem Regenschirm marschieren. Anschliessend fuhren wir mit Bahn und Bus nach Horyu-ji und besichtigten die Tempelanlagen.

Am 25. 3. wurde die Bustour in Kyoto durch Nishima-san, JA3QUU, Ebihara-san, JA3ART und Shibata-san, JA6FWJ begleitet. Hans-san, DF2MC, seine XYL Mitsuko-san und zwei Freundinnen haben daran teilgenommen. Wir haben Nijo-jo, Ryoan-ji, Kinkaku-ji, Heian-Schrein, Sanju-sangendo und Kyomizu-dera besichtigt und sind anschliessend durch die ninen-saka und sanen-saka spaziert.

Am Folgetag, 26. 3. kam das Ehepaar Butz, DH9WH und DJ7KJ dazu. Die Osaka-Stadtrundfahrt begleiteten Frau Miyoshi, JR3MVF, OM Baba, JA4HCK und ich. Besichtigt haben wir Shi-Tennoji, Osaka-Castle und ein Kunstmuseum fuer fernoestliches Porzellan. Anschliessend fuhren wir zum I-House. Dort warteten Shima-san, JA3AA und Miyoshi-san, JA3UB auf uns. Zuerst haben wir die Clubstation, J13ZAG besichtigt, danach nahmen wir an der Teezeremonie teil. Damit haben unsere Gaeste aus DL ein Stueckchen japanische Kultur kennen gelernt. Dieser Tagesablauf gab schon einen Vorgeschmack auf unser JAIG-Treffen. Gegen 17 Uhr sind zum Hotel zurueckgekommen. Mio-san, JR3MVF und Inui-san, JH3CIB haben den Empfangstisch eingerichtet. Bis 18 Uhr kamen Freunde auch mit der Bahn nach Osaka, Igarashi-san, JA1DKN, JAIG-Net Controller und Noda-san JA1FY. Tsurumi-san, DJ0OQ, der auch zu dieser Zeit in Japan weilte, hatte sich angemeldet und ist zum Empfang erschienen.

Nishiman-san, JA3QUU und Goto-san, JH3GAH haben zusammen die Leitung fuer das Abendprogramm uebernommen. Shima-san, JA3AA sprach das erste Begrueessungswort, anschliessend Herr Nakagawa, Generalsekretaer des I-House. Und noch einige Herren begriessten die Gaeste. Als Uebersetzerin betaetigte sich Kaeko-san, DK9QZ. Iki-san, DF2CW, sprach als JAIG-Betreuer und Reiseleiter. Als 500. Mitglied begriesste Iki-san Hiroko Inui, JH3CIB und stellte die Teilnehmer aus Deutschland vor. Traditions-gemaess ueberreichte Butz-san, DH9WH, den JAIG-Preis an Ohnishi-san, JA3PE. Ohnishi-san hatte lange Jahre die Gruppe JAIG unterstuetzt und reist regelmaessig zu den in DL stattfindenden JAIG-Treffen.

Das Unterhaltungsprogramm begann durch Inui-san, JA3BOA mit einer witzigen Rede. Wir haben alle zusammen deutsch-japanische Lieder, z. B. auf den Fluegeln des Gesanges unter Leitung von Miyamoto-san, JE3BEQ gesungen. Das Schlusslied war sakura, sakura, das von deutschen Freunden gewuenscht wurde. Sugiyama-san hat das Spiel „Schere, Papier, Stein“ geleitet und alle Mitspieler haben einen vorbereiteten Preis gewonnen. Zum Schluss machte Iki-san eine kurze Danksagung und lud zum naechsten JAIG-Treffen 2005 ein, das wieder in DL stattfindet. Das Schlusswort hat Miyoshi-san uebernommen und es wurde ein gemeinsames Gruppenfoto aufgenommen. Wir hatten so viel zu erzaehlen, nach Ende der offiziellen Veranstaltung sassen wir noch bis spaetabends in der Lobby zusammen. Diese Veranstaltung wurde durch Mitglieder vom Osaka I-House Radio Club und seinen Freunden von der Vorbereitung bis zur Durchfuehrung in genaueste Arbeitsgebiete aufgeteilt und durchgefuehrt. Jeder hat sein Bestes gegeben und damit die internationale Begegnung vertieft. Unsere Freunde Nishima-san, JA3QUU und Ebihara-san, JA3ART haben auch Beitrage geschrieben.

# JAIG 大阪ミーティング特集



# JAIG 大阪ミーティング特集



大阪国際交流センターラジオクラブ

## J13ZAG

Web: <http://ja3.net/ihouse>

### Newsletter

<http://www.ja3.net/j3zag/>  
会報を自由にダウンロードすることができます

### ロールコール

毎週土曜日 9:00JST@14.160MHz

### 月例会

大阪国際交流センター  
毎月第2金曜日

# JAIG 大阪ミーティング特集

## JAIG メンバーとの 京都観光に参加して

JA3ART 海老原和夫

3月25日、西岡さん (JA3QUA)、  
柴田さん (JA6FW) そして海老原  
(JA3ART) がドイツからの JAIG メンバー24人の皆さんを京都観光  
にご案内しました。

チャーターした大型観光バスで9  
時20分、京都駅八条口を出発。  
お天気は少し曇ってはいるものの  
観光には支障はなさそうです。気  
温もコートは不要なくらい暖か  
さで丁度よいくらいです。車中

では西岡さんが作られ  
た日本の歴史や京都  
の観光地を解説した  
冊子が配られました。  
20分ほどで最初の観  
光地、二条城に到着。  
二の丸御殿の前下を  
歩いたとき「キップ、  
キューツ」と鳴るウ  
グイス振りの体に皆  
さん驚いていました。  
11時、二条城をあと  
に次の観光地、亀岡  
寺に向かいました。

ここは、15ヶの石が  
自前のよに配置され  
ているだけの向でも  
ない枯れ山水の庭園  
で、彼らにはあまり  
興味なかった様に  
思います。緑苔池という池  
の周りを散策中に偶然聞  
いたウグイスの素晴らしい  
鳴き声には皆さん、感嘆の  
声を挙げていました。

予定よりやや早く12時15  
分に金閣寺に到着しまし  
た。改装工事が昨年10月  
に終わり、今はピカピカに  
輝くこの2層の建築物に皆  
さん、皆さんにシャッターを  
切っていました。バスに  
戻ったところでお弁当が配  
られ昼食となりました。和  
食メニューだったのですが、  
DLSSCC、SILVIAは美味し  
かったです。と喜んでくれ  
ました。

1時40分、昼食が終わり次  
の目的地、平安神宮に向か  
いました。ここでは、全員和服でお祈りをしてい

た男女20人くらいのグループに出会いました。和  
服が珍しいので、何人かが、その内の1  
人の若い和服と記念写真を撮っていました。

3時に次の目的地、三十三間堂に着いた頃から少し  
雨が降り出  
しました。  
清んやりし  
た薄暗いお  
堂に安置さ  
れている無  
数の仏像を  
彼らは興味  
深げに拝観  
してしまし  
た。



次は今日の京都観光のメインである清水寺から産寧  
坂・二年坂を散策す  
るコースです。こ  
こは京都に住む者で  
も時々訪ねたく  
なる程の情緒豊かな散  
策コースです。香  
林さん、ERIKAさん  
もお気に入り何度  
も来ておられます。  
また、同じ散策道  
を歩かなくてもよ



清水寺前でバスを降りたあと、散策道  
の終点である高台寺駐車場へバスを回  
送しておいてもらいました。

散策とショッピングの時間をたっぷり  
と2時間取り、2つのグループに分  
けて行動しました。お土産物屋さんで  
ショッピングをしたり、お茶を売って  
いるお店では日本茶を試飲したり石  
畳の狭い道を散策するなど、皆  
さん楽しんでおられた様子で  
した。清水寺参道から産寧坂  
への分岐点、産寧坂から二年  
坂への分岐点は間違い無い。  
また今回はバスを降りた場所  
へ戻るのではないので、もし  
誰かが迷子にでもなったら大  
変なことになるため私が  
先回りをして誘導しまし  
た。



5時20分、無事皆さん  
が戻ってこられ京都駅  
へと向かいました。予定  
より少し遅くなりましたが、  
西岡さんの流暢なド  
イツ語に助けられ、京都  
での一日を皆さん、楽し  
く過ごしていただいた事  
と思っています。

## **Kyoto Stadtrundfahrt mit JAIG Mitgliedern**

*Kazuo Ebihara JA3ART #435*

Am 25. 3. haben Nishima-san, JA3QUU, Shibata-san, JA6FWJ und ich mit 24 Freunden aus Deutschland in Kyoto eine Stadtrundfahrt gemacht.

Der gecharterte Grosse Sightseeing Bus startete um 9.20 von Kyoto Bahnhof. Das Wetter war etwas bewoelkt, was aber fuer die Rundfahrt kein grosses Hindernis war. Die Temperatur war auch angenehm, man brauchte keine Jacke. Im Bus wurde der von Nishima-san, JA3QUU in deutscher Sprache geschriebene Reisefuehrer verteilt. Darin ist ein Ueberblick ueber die japanische Geschichte und die Stadt Kyoto zusammengefasst. Nach 20 Minuten Fahrt kamen wir zum ersten Besichtigungsort, Nijo-jo. Als wir ueber den Korridor (uguisu-hari) von Nijo-jo gingen, quietschte der Dielenboden und alle wunderten sich.

Gegen 11 Uhr starteten wir in Richtung Ryoan-ji. Der Steingarten, in dem 15 Steine im Kies aufgestellt sind, hat wahrscheinlich viele Freunde nicht besonders interessiert. Als wir einen Spaziergang am Teich – kyoyoike – machten, hoerten wir eine Nachtigallenstimme, es war wunderschoen und alle freuten sich darueber.

Etwas frueher als geplant – gegen 12.15 Uhr – sind wir am Kinkaku-ji angekommen. Die strahlende Pagode war Ende Oktober letzten Jahres gerade fertiggestellt worden, alle haben fotografiert. Anschliessend kamen wir zum Bus zurueck und dort wurde das Mittagessen verteilt. Es war ein japanisches Menu – obento – und Silvia, DL5SCC sagte, es hat mir gut geschmeckt.

Um 13.40 Uhr starteten wir zum naechsten Besichtigungspunkt, den Heian-Schrein. Dort trafen wir eine Gruppe Damen und Herren, ca. 20 Personen, die in Kimonos gekleidet waren. Vielleicht haben sie an irgendeiner Feier teilgenommen. Unsere deutschen Freunde bewunderten die schoenen Damenkimonos und einige von ihnen liessen sich zusammen mit den Damen im Kimono fotografieren.

In Sanjusangendo sind wir um 15 Uhr angekommen. Dort fing es an ein bisschen zu regnen. Der Himmel wurde etwas dunkler und es ist etwas kuehler geworden. In der schummerigen Halle standen unzaehlige Buddhafiguren. Unsere Freunde hatten grosses Interesse gezeigt und sich vor Buddha verbeugt.

Der naechste Besichtigungsort ist eine Haupttouristenattraktion – der Kiyomizu-Tempel und der Spazierweg in der sanen-saka und ninen-saka. In dieser Gegend gibt es stimmungsvolle Strassen – nicht nur Auslaender, sondern auch Kyotobewohner gehen hier gerne spazieren. Erika-san und Iki-san kommen jedesmal bei ihren Besuchen hierher. Wir haben den Spazierweg so ausgewaehlt, dass man nicht zweimal den selben Weg gehen muss, deshalb wartete der Bus auf dem Parkplatz des Kodai-ji Tempel, am Ende unseres Spazierganges.

Wir haben uns dafuer ca. 2 Stunden Zeit genommen und in 2 Gruppen geteilt, damit wir die Kyoto Atmosphaere und Shopping geniessen koennen. Ein Teil unserer Freunde probierte in einem Teeeschaeft gruenen Tee. So hat jeder auf seine Art und Weise diesen Spaziergang genossen. Vom

Kiyomizu-Tempel zur sanen-saka fuehren viele kleine Gaesschen, deshalb fuehrte ich den „richtigen“ Weg.

Um 17.20 Uhr kamen alle Freunde zurueck und wir sind zum Kyoto Bahnhof gefahren. Es hat etwas laenger gedauert als geplant. Durch Nishima-san's wunderschoenes Deutsch haben wir einen Tag in Kyoto genossen und ich hoffe, dass alle schoene Erinnerungen mitgenommen haben.

# JAIG 大阪ミーティング特集

## JAIG Treffen に参加して

JA3QUU 西間 輝明

ラジオクラブの皆さん、こんにちは。  
2月の例会でなかは欠席裁判のようなかたちで、JAIG ミーティングの司会を任せつづけてから、一ヶ月がたち JAIG ミーティングも無事終了いたしました。

三好さんや荒川さんの素晴らしい準備のおかげで、和やかで華やかなミーティングができましたことをまず感謝したいと思います。あわただしい一ヶ月でした。なによりも同時にハスナーのための観光案内書を作成していたため、司会のためのドイツ語原案ができたのが、ミーティングの3日前でした。アマチュア無線はすばらしい趣味です。さっそく Echolink (残念ながら HF ではありません) と E-Mail を使ってスイスの友人



HB3VEU に文法と構文の校正をしてもらいました。ですから私の司会には、すこしスイス弁が紛れ込んでいたかもしれませんが、日本語の原稿はミーティングの当日によりやくできあがりました。このような私のつたない司会にもかかわ

わらず、皆さんのお力添えのおかげで時間通りにパーティを進めることができました。ミーティングは、第 0M の歓迎の挨拶で始まりました。0M のおっしゃるとおり、実際に遠くの無線仲間とアイホール QSO を楽しめることは、アマチュア無線の醍醐味だと思います。I-house

事務局長、ホテル支配人の挨拶の後、巻城さんから 500 番目の JAIG メンバーさんの紹介と来賓者の紹介がありました。つづいて三好さんから挨拶があり、そののち和やかに食事が始まりました。三好さんの準備のおかげで食事もおいしく、またたっぷりといいたけました。そののち Butz さんから、メン

バー表彰がありました。実は Butz さんとは、1970 年代によく HF で交際いたしました。1978 年にはじめて顔が会ったとき、東京のホテルから電話があり、もうすこしてアイホール QSO というところまでいきました。ですから JAIG2000 ではじめて Butz さんとお会いできたとき感慨深いものがありました。エルビス・プレスリーと小澤征爾のすば

らしいエンターテインメントには感動しました。宮本さんの指揮が大変お上手なので、つぎの JAIG 総会は、ザルツブルグでもドレスデンでもなく、ウィーンで行わなければなりません。ドイツのご婦人はぜひ「さくら」を歌ってこいと友人にいわれたそう、皆でさくらを合唱しました。また初山さんのジャンケンゲームは大盛り上がり、豪華賞品がつぎつぎと手渡されていきました。つづいて、巻城さんから来年の開催候補地の紹介があり、三好さんから閉会の挨拶がありました。最後に皆で写真撮影を行い、たくさんの思い出を胸に JAIG2004 ミーティングは終了しました。

ドイツ人の中には、自己主張の強い方もまま見受けられます。しかしアマチュア無線家の中にそのような方をみたことがありません。今回こられた方々も、みな本当に日本を理解しようとする紳士・淑女の方々ばかりでした。King of Hobby とはよくいったものです。ところで昨年ドイツでは規則が改正され、2 級の免許も HF にでられるようになりました。コールサインでは DG, DB などがこれに当たります。ドイツのアンテナ事情が細く、コンディションも悪いので、交信できるかどうかわかりませんが、ぜひこのような局がきこえたら QSO をしてあ

けてください。また 3 級の免許は HF にはでられません。Echolink にはよく出てきます。レピータを経出した交信もよく行われています。Echolink は



K1RSD によって、まったくボランティアで運営されています。私もクラブのみなさんと HF, VHF のみならず Echolink でもお会いできることを楽しみにしています。来賓になりましたが、クラブのますますのご発展とメンバーの皆さんのご健康をお祈りいたします。



# JAIG Treffen

Teruaki Nishima JA3QUU #415

Konichiwa – Guten Tag, liebe Radio-Club-Freunde.

Im Februar hat das I-House Club Treffen stattgefunden. Bei dieser Gelegenheit wurde mir – trotz meiner Abwesenheit – die Leitung des Abendprogrammes beim JAIG-Treffen zugeteilt. Seitdem ist ein Monat vergangen, das JAIG Treffen ist auch gut ueberstanden. Vieles ist auch Miyoshi-san, JA3UB, Arakawa-san, JA3AER und Mitgliedern des I-House zu verdanken, denn durch ihre Organisation ist das JAIG-Meeting so gut verlaufen. Dafuer moechte ich mich auf diesem Wege bedanken.

Wieder ist ein Monat schnell vergangen. Ich hatte zuerst den Reisefuehrer fuer die Busfahrt geschrieben. Die Texte fuer den Programmablauf habe ich vorbereitet, sie wurden drei Tage vor dem Treffen fertig.

Amateurfunk ist ein wunderschoes Hobby. Deshalb konnte ich mit meinem Schweizer Freund, HB9YEU ueber Echolink (Echo-link das ist nicht KW) und e-mail kommunizieren. Er hat meinen Text korrigiert. Habt ihr vielleicht gemerkt, dass in meiner Rede etwas Schweizer Deutsch drin gewesen ist? Der japanische Text wurde gerade an dem Tag, an dem das Meeting stattfand, fertig geschrieben.

In diesen Dingen habe ich wenig Erfahrung, aber es ist mit eurer Hilfe gut gelaufen.

Das JAIG Treffen begann mit einem Grusswort von OM Shima-san, JA3AA. Shima san hat gesagt, Freunde aus fernen Laendern treffen sich per Funk – eye-ball QSO koennen nur Funkamateure erleben.

Nach der Begrueessung durch den I-House Generalsekretaer und den Geschaefsfuehrer des Hotels hat Iki-san als 500. Mitglied Inui-san, JH3CIB und die deutschen Freunde vorgestellt. Anschliessend begruesste Miyoshi-san, JA3UB die Anwesenden und das Abendessen begann. Durch Miyoshi-san's Bemuehungen gab es ein wunderschoes und viel Abendessen, das wir sehr genossen haben.

Butz-san uebergab den diesjaehrigen JAIG-Preis. Ich erinnere mich: mit Butz-san habe ich in den 70-er Jahren oefters mal ueber Funk Verbindung gehabt. Als er 1978 nach Japan kam, hat er mich aus Tokyo angerufen. Leider konnte ich damals nicht direkt eye-ball QSO machen. Aber beim JAIG-Treffen 2000 habe ich mich das erste Mal mit ihm getroffen, das war fuer mich ein unvergessliches Erlebnis.

Die Darbietungen „Elvis Presley“ und „Seiji Ozawa“ waren ausgezeichnet. Miyamoto-san als Dirigent war super, ich finde, das naechstes JAIG-Treffen soll nicht in Salzburg, nicht in Dresden, sondern in Wien stattfinden. Wir haben Sakura gesungen, weil es eine deutsche Freundin gewuenscht hat. Sie wurde bei der Abreise aus DL gebeten, du sollst sakura, sakura singen.

Sugiyama-san's „Schere, Papier, Stein“-Spiel hat uns viel Spass gemacht und die vorbereiteten Preise wurden eins nach dem anderen verteilt.

Zum Schluss hatte Iki-san den naechsten Ort des JAIG-Treffens vorgestellt und Miyoshi-san hielt die Schlussrede. Mit dem Gruppenfoto von unserem JAIG-Meeting ging der Abend zu Ende.

Mein Eindruck den ich ueber die Funkverbindungen von deutschen Freunden bekommen habe, war der, dass sie streng sind und an ihrer Meinung festhalten. Nach dem Besuch habe ich diese Meinung korrigiert, sie wollen Japan verstehen – die Freunde sind alle Ladies und Gentlemen. Man sagt „King of Hobby“, das Wort ist zutreffend.

Nun, DL hat letztes Jahr sein Funkgesetz geaendert und Besitzer der 2. Klasse Lizenz duerfen auf Kurzwellen arbeiten, das merkt man am Rufzeichen DG oder DB. Falls ihr diese Rufzeichen hoert, bitte macht mit ihnen QSO. Da zur Zeit schlechte Bedingungen herrschen, kann ich nicht sagen, ob gute Verbindungen zustande kommen.

Die dritte Klasse darf in DL nicht auf Kurzwellen arbeiten, aber sie koennen ueber Echolink QSO machen. Echolink kann man sogar ueber Relais-Station arbeiten. Echolink wird durch K1RSD ohne Entgelt betrieben. Ich moechte mit euch nicht nur ueber Kurzwellen oder UKW Verbindung, sondern auch ueber Echolink Verbindung haben. Wenn das zustande kommen wuerde, freue ich mich sehr.

Zum Schluss moechte ich alles Gute fuer den Club und Gesundheit fuer alle Clubmitglieder wuenschen.

## „Die Tuer zur Welt geht nach aussen auf“

Gerda Jacobs DL5OBK #397

hat Soeren Kierkegaard gesagt ....

Fuer mich ging die Tuer am 22.03.04 nach Japan auf und damit auch ein lange gehegter Wunsch in Erfuellung.

Wir trafen uns alle in Wien und landeten nach 11 Stunden auf dem Kansai Airport in Osaka, dort stand schon ein „Begruessungskommando“ mit einem Schild „Willkommen in Japan“, eine tolle Idee!



Nishi-san JK3IYB



Als wir im Hotel ankamen, traute ich meinen Augen kaum: tatsaechlich wartete dort schon Michiko-san, JI3RGE auf mich, war das eine Wiedersehensfreude.

Unser erster Ausflugstag fuehrte uns in die kleine Stadt Nara, gegruendet im Jahre 710 und bis 784 die erste feste Hauptstadt Japans. Bis heute zeugen zahlreiche imposante Tempel von der damaligen Bluetezeit des Buddhismus. Nara war auch das oestliche Endziel der Seidenstrasse.

Im Nara Park leben mehr als 1000 zahme Hirsche (Shika), die als Goetterboten angesehen werden, allerdings betaetigen sie sich heute mehr als „Futterschnorrer“ hi. In dem herrlichen Naturgrund muesste man mal einen ganzen Tag Zeit haben, um alles zu erkunden.

Der Kasuga-Schrein ist unser erstes Ziel. Dieses Shinto-Heiligtum mit seinen 4 zinnoberroten Gebaueden wurde im 8. Jh. gegruendet. Im Laufe der Zeit wurde der Schrein mehrfach eingerissen und neu erbaut – gemaess den Shinto-Regeln von Reinheit und Erneuerung. Der heutige Bau steht seit dem 18. Jh. Sanae Katsuki-san, JJ6GVX beschenkte uns alle mit einem Talisman – was fuer eine liebe Geste, vielen Dank. Die Zugangswege zum Kasuga-Schrein sind mit rund 3000 Stein- und Bronzelaternen gesaeumt, es muss eindrucksvoll sein, wenn die alle jaehrlich Anfang Februar und Mitte August angezueudet werden.



Kasuga-Schrein



Ein Kontrast dazu ist der Todaiji-Tempel: er besteht aus der grossen Buddha-Halle (Daibutsuden), Untertempeln und Pagoden von historischem und architektonischem Interesse. Der Todaiji-Bau wurde im Jahr 752 vollendet, um die grosse Statue des Buddha Vairocana aufzunehmen, er sollte aber auch Naras Stellung als Hauptstadt und Zentrum des Buddhismus staerken. Die Buddhastatue ist 16 m hoch und steht in dem grossten Holzgebäude der Welt. Neben dem Buddha steht an jeder Seite ein

„Bosatsu“ – ein Erleuchteter, im Hintergrund der Halle zwei Himmelswaechter. Hinter dem Buddha findet sich ein dicker Holzpfosten mit einem Loch, das angeblich der Groesse von Buddhas Nasenloch entspricht. Der Volksglaube sagt, dass man ins Nirwana gelangt, wenn man durch das Loch passt.

Zur Erinnerung haben wir uns alle auf einem Dachziegel „verewigt“ – geschrieben mit einem Kalligraphie-Pinsel. Oestlich von Todaiji steht die Halle Nigatsudo, von deren Terrasse man einen herrlichen Ausblick ueber Nara hat, der bei unserem Besuch allerdings von Regen verwaessert wird, hi.



*DL50BK im Todai-ji*



Da wir inzwischen alle ziemlich nass sind und froesteln, machen wir eine Pause in einem kleinen Restaurant. Zum Aufwaermen gibt es heissen Tee – wunderbar! Danach habe ich mir eine Nudelsuppe ausgesucht. Wenn mir vor der Reise jemand gesagt haette, ich solle Nudelsuppe mit Staebchen essen, den haette ich fuer verrueckt erklart – aber was kann man nicht alles bewaeltigen, wenn es sein muss (sicher sahen meine Aktionen aber mehr schlecht als recht aus).

Nach der Staerkung machen wir auf den Rueckweg zum Bahnhof von Nara und passieren dabei noch den Kufokuji-Tempel mit der fuenfstoeckigen Pagode. Allmaehlich laesst auch der Regen etwas nach und fuer die weitere Zeit kann der Regenschirm im Rucksack bleiben.



Nara war der erste Hoehepunkt der Reise und noch ganz viele folgten. Zwei unvergessliche Wochen habe ich nun in meinem Gedaechnis, ich bin froh, dass ich mitreisen konnte.

*Auf der Treppe vom Eingangstor zum Todai-ji*

# DX SPOT

## DL50BK (Gerda) 来日

DX 担当 JR3MVF 三好京子

ゲルダが3月23日JAIGのメンバーとして来日しました。桜前線が近づく京都、奈良そして大阪での観光のあと大阪で総会やパーティがあり、アイボールQSOを楽しみました。その後、姫路、広島、東京で日本の春を楽しみ帰国しました。



たくさんのDXメンバーからJLRSの皆様にとりまして、良い年になりますようにとのグリーティングカードをいただきました。ご報告いたします。



Gerda had visited Osaka on March 23 with members of JAIG (Japanese Amateur in Germany). She went sightseeing to Kyoto, Nara and Osaka coming near a cherry blossom front. We had the JAIG general meeting and party at Osaka and enjoyed eyeball QSO. Then she made the trip to Himeji, Hiroshima and Tokyo.

Thank you very much for all DX members! I had received the season's greetings from many DX members by cards and e-mails. In it, they said that they wish all the best to all JLRS members and the 2004. Bring you happiness!

By the way, if you will send me any news you have by e-mail, please send it to e-mail address as follows: DXChairperson JR3MVF jr3mvf@ad.wakwak.com

## 東京の桜と DL50BK ゲルダさん

JJ1CAS 菱木ひろみ

大阪で開催されたJAIG2004のため来日したゲルダさんと、3月30日、東京駅新幹線ホームで感激の再会をしました。ゲルダさんは96年、ベルリンでの国際YLミーティングYL Worldでドイツ各地を案内して下さったお一人で、お会いするのはシリーズのYL2002以来です。東京でのホテルは桜の名所、上野公園の傍。夜は盛大なJAIG アイボールミーティングでした。次の日、貸切バスで皇居を訪れ、東御苑を見学しました。ゲルダさんは昼食の天婦羅を上手に箸を使って食べておられました。その後、水上バスから兩岸の満開の桜に感嘆しながら隅田川を下り浜離宮に到着。江戸時代の将軍の鴨場、湖の中島の茶屋、300年の松、そして、春の花々を



観ながら歩きました。今年はゲルダさんやJAIGの方々のお陰で素晴らしいお花見ができました。秋は韓国の紅葉と皆さんとの再会が楽しみです。33

## Gerda-san, DL50BK and the Cherryblossoms in Tokyo

Hiromi, JJ1CAS

On March 30<sup>th</sup>, I happily met Gerda-san at the platform of the Bullet trains in the Tokyo Station, who came to Japan for the purpose of attending the JAIG2004 Meeting held in Osaka. When I joined the YL World 6 in Berlin, she was one of DL YLs who kindly showed us the sights of many cities in Germany. It was the first time to see her since the YL2002 in Palermo, Sicily. Her hotel was located beside the Ueno Park where was very famous for the cherry blossom. In the evening, the JAIG eyeball meeting was held successfully with lots of DL & JA hams. On March 31<sup>st</sup>, we visited the Higashi-Gyoen (East Gardens) of the Imperial Palace, where the former Edo Castle was once located. At lunch, Gerda-san used the chopsticks very well and ate the Tempura, a deep-fried dish at Asakusa. After that, we got on the waterbus on Sumida River and enjoyed the gorgeous cherry-blossoms viewing on both banks. Arriving Hama-Rikyu Gardens where was an official hunting ground for Tokugawa Shogunate in the 17<sup>th</sup> Century, we walked around the waterfront, the Shoguns teahouse on the lake, and saw the 300-year old pine tree, and many flowers. Thanks to the JAIG members and Gerda-san, I could enjoy lots of cherry blossoms in Tokyo this spring. In autumn, I am looking forward to seeing you at the Seoul YL2004 and coloring leaves in Korea. 33

# Himeji

Friedl Gerlach XYL DF9ZN



*Himeji wurde im Zweiten Weltkrieg schwer bombardiert. Doch seine herrliche Burg blieb nahezu unversehrt.*

Wegen ihrer gewissten Mauern und aus der Ferne betrachteten Konturen heisst die Burg Himeiji-jo auch Shirasagi-jo „Silberreih-Burg“. Sie ist eine von Japans wenigen – und schoensten – original erhaltenen mittelalterlichen Burgen. Die ersten Befestigungen wurden im

14. Jahrhundert aufgezogen und 1581 von Hideyoshi Toyotomi erweitert. Den Hauptturm bewehren drei kleine Tuerme und drei Verteidigungsringe; diese besitzen Schiess-Scharten zum Abfeuern von Kanonen und Pfeilen sowie ishiotoshi, Oeffnungen, durch die man Angreifer mit Steinen bewerfen oder heissem Oel uebergiessen konnte. Die Feste war nach den ihrerzeit modernsten wehrstrategischen Ueberlegungen erbaut .....

so oder aehnlich kann man in jedem Japan-Reisefuehrer lesen.



Da Himeji auf unserer Fahrtroute von Osaka nach Hiroshima lag, war es fuer uns selbstverstaendlich Pflicht, die „weisse Burg“ zu besichtigen.

Also: Fahrtunterbrechung und raus dem Hikari 353. Schnell wurden im Bahnhof Schliessfaecher ausfindig gemacht und unser, nicht bei jedem sehr kleines Tagesgepaeck darin verstaut. Dann ging's zu Fuss, den kurzen Weg durch die Stadt, zur Burg.



JA3AQW, JM3AAS, JG3TFN, JA3LIL, JH3LCX

Natuerlich wurden wir auch in Himeiji – wie an jedem Ort unserer Reise – von japanischen Funkfreunden herzlich begruesst und auf unserer Besichtigungstour begleitet. Bei herrlichem

Sonnenschein, unter bluehenden Aprikosen-, Pfirsich- und natuerlich Kirschbaeumen auf dem Burggelaende gab uns Kuni fachkundig Einblick in die

Geschichte der Anlage. Danach hiess es fuer uns: „rein in die Pantoffeln!“. Mit glatten Kunstlederpantoffeln (nicht Filz, wie bei uns bekannt) nahmen wir die Innenraeume unter die Fuesse. Dabei waren viele Treppenstufen zu bewaeltigen, was nicht ganz einfach war, sodass nicht die gesamte Gruppe oben ankam.



Von den vielen Eindruecken etwas muede und hungrig geworden, erwartete uns am Fusse der Burg ein gemuetliches Picknick, pardon – obento.

Kirschbluetenfest



JA3EGZ mit DF9ZN



Gut gestaerkt und erholt ging's zurueck in die Stadt. Dort konnten wir eine UKW-Lokalstation besichtigen und genossen danach von der Dachterrasse dieses Gebaeudes einen herrlichen Rundblick ueber die Stadt und zur Burg. Zum Abschluss durfte auch hier das obligatorische Gruppenfoto nicht fehlen.

Wie im Fluge waren die Stunden vergangen und es hiess Abschied nehmen von den Funkfreunden und der Stadt.

Schnellen Schrittes eilten wir zum Bahnhof, von wo uns der Hikari 365 nach Hiroshima brachte. Doch dies ist dann eine andere Geschichte.



## Japan 2004

Willfried Pareigat DD6UMW #395

### Tsuwano - Partnerschaft mit Tradition

Wie kann man Land und Leute am besten kennen lernen? Na, in dem man sich unter das Volk mischt! Das hat doch schon Koenig Drosselbart gewusst - schon vergessen !?

Also, taten wir das auch und benutzten die oeffentlichen Verkehrsmittel, um an unser naechstes Ziel zu kommen.



Unser Ziel war Tsuwano, eine kleine Stadt mitten in der Provinz. Je naeher wir kamen, um so vertrauter erschien die Landschaft. Wenn man mal von dem typischen japanischen Baustil der Gebaeude absehen wuerde, koennte man glauben, wir fahren mitten in das thueringisch-fraenkische Mittelgebirge hinein. Es war herrliches Wetter, die Sonne schien uns den Tag vergolden zu wollen. Was wollten wir also in diesem vertraumten Staedtchen ?

Ein kurzer Rueckblick in das Jahr 2002 ....

Die JAIG-Crew von DFØBLM, Berlin-Mitte, begann sich gerade seelisch und moralisch auf die Durchfuehrung des JAIG-Treffens 2003 in Berlin/Gosen vorzubereiten. In Auswertung bisheriger JAIG-Treffen und unserer eigenen Erlebnisse und Erfahrungen gab es Ideen, die Oeffentlichkeit in staerkerem Masse als bisher in unsere Vorbereitungen und auch die Durchfuehrung bestimmter Programmpunkte einzubeziehen. Wir suchten also nach Anknuepfungspunkten und Verbindungen Berlins bzw. des Stadtbezirks Berlin-Mitte zu Japan.

Sicher hat Berlin auf Grund seiner Hauptstadtfunktion vor, als auch nach der Wende, Verbindungen und internationale Beziehungen, natuerlich auch zu Japan, ganz klar! Aber diese meinten wir nicht.

Wir suchten nach solchen Beziehungen, die dichter an den Menschen liegen. Da war das Stichwort „Staedtepartnerschaft“ genau der richtige Ansatz. Und siehe da, Berlin-Mitte hatte sie! Vor der Wende als auch nach der Wende gab und gibt es diese Beziehungen. Es ist eine Staedtepartnerschaft mit der Stadt Tsuwano, westlich von Osaka gelegen. An dieser Stelle moechte ich noch einmal an den Artikel in den OV-Nachrichten Nr.6/2002 und den JAIG-News Nr.9/2002 erinnern:

*„ ..... Bei unseren Recherchen haben wir festgestellt, dass alle 3 ehemaligen City-Bezirke Verbindungen nach Japan hatten. So hatte der ehemalige Bezirk Tiergarten eine Staedtepartnerschaft mit Tokio-Shinjuku, der ehemalige Bezirk Wedding mit Higashiosaka und der ehemalige Bezirk Mitte mit Tsuwano. Inzwischen haben auch andere Bezirke, Institutionen und Einrichtungen Kontakte nach Japan bzw. zu japanischen Staedten... Die drei ehemaligen City-Bezirke und jetzigen Ortsteile Tiergarten, Wedding und Mitte haben also jeweils eigene Staedtepartner in Japan.....  
Seit dem 25.August 1995 sind Berlin-Mitte und Tsuwano Partnerstaedte.  
Viele Zeugnisse der traditionellen japanischen Kultur und Lebensweise sind heute in Tsuwano noch lebendig. Wer zwischen den Buergerhaeusern, die mit dunkelbraun gebrannten Zederbrettern verkleidet sind, durch die engen Seitengassen geht, oder entlang der Hauptstrasse den Kontrast der schwarz-weiss verputzten Mauern um die alten Samurai-Residenzen bewundert, fuehlt sich in die Edo-Zeit (1600-1868) zurueckversetzt.  
In den schmalen Wasserlaeufen an der Strassenseite tummeln sich die gold-gelben, roten und bleigrauen Karpfen genauso wie im grossen Fluss. Sie sind das Wahrzeichen der Stadt.  
All das gehoert zu dem, was das nostalgische Bild einer japanischen Kleinstadt mitbestimmt.  
Und so steht Tsuwano tatsaechlich als "Stadt mit traditioneller Kultur" unter nationalem Denkmalschutz.  
Die Einwohner leben ueberwiegend vom traditionellen Handwerk wie Papierschoepfen, Sakebrauen, holzverarbeitendes Handwerk sowie vom Tourismus..... " "*

Das war also die Vorgeschichte. Unsere Freunde haben es also irgendwie moeglich gemacht, dass wir unsere Partnerstadt besuchen konnten und - der Buergermeister von Tsuwano bot uns sogar die Moeglichkeit fuer ein persoenliches Gespraech.

Bei der Vorbereitung unserer Reise nach Japan wurde dann der Gedanke geboren, dass bei dieser Gelegenheit eine persoenliche Grussbotschaft des Bezirksbuergermeisters von Berlin-Mitte, Herrn Zeller, an den Buergermeister von Tsuwano, Herrn Nakashima, ueberreicht werden koennte. Eine entsprechende Nachfrage im Buero des Bezirksbuergermeisters wurde sofort positiv beantwortet und sechs Tage vor Reisebeginn hatten wir den Brief mit der Grussbotschaft in der Hand. Und nun sassen wir im Zug nach Tsuwano und waren aufgereggt und neugierig zugleich.



Fuer japanische Verhaeltnisse kamen wir recht frueh in Tsuwano an: Es war auf jeden Fall noch vor 10:00Uhr, die Geschaefte waren noch geschlossen und auch der Verkehr war entsprechend spaerlich. Aber daran haben sich sicher nur die hektikverwoehnten Grossstaedter gestossen. Diejenigen unserer Gruppe, die aus den anderen Bundeslaendern kamen, fanden das eher anheimelnd, halt wie zu Hause.



Unser Ziel war das Rathaus und das lag eine gemuetliche halbe Stunde Spaziergang Richtung Stadtmitte. Bei der Wanderung durch die Strassen dieser Stadt musste man schon zugeben: Die Stadt besitzt einen nostalgischen Charme.

Eine kleine Sensation gab es doch zu bewundern: Parallel zur Strasse verlief ein Graben oder besser gesagt, ein kleiner Bach mit glasklarem Wasser. In diesem Bach tummelten sich Fische. Eigentlich kennen wir das von zu Hause auch. Z.Bsp. findet man in den Fluessen und Baechen vieler thueringischer und bayerischer Staedte Forellen in bunter Vielfalt. Aber hier war es doch etwas anderes. In diesem Bach mit dem herrlich klaren und, wie man uns auch versicherte, sauberen Wasser schwimmen Koi's, unzaehlige Koi's in den verschiedensten Farbmustern. Die Fische (Karpfen) waren etwa 80cm lang und schienen alle Hunger zu haben. Aber wir haben uns nicht getraut, sie zu fuettern - hoechstens heimlich, oder?



Und so erreichten wir dann das Rathaus, den Sitz des Buergermeisters von Tsuwano. Das im traditionellen Stil errichtete eingeschossige Gebaeude lag etwas zurueckgesetzt und wirkte im Vergleich zu europaeischen Rathaeusern eher unaufdringlich und bescheiden. Der kurze Weg von der Strasse zum Haus fuehrte durch einen Vorgarten, in dem drei Fahnenmasten nicht zu uebersehen waren: Hier hingen naemlich die Berlin-Fahne, die japanische

Flagge und die Fahne von Tsuwano - vielleicht unseretwegen? Und noch eine kleine Ueberraschung konnten wir entdecken: Ein Original-Berliner Strassennamenschild - **Unter den Linden** - !

Ein Beauftragter des Buergermeisters begriesste uns herzlich und nach Absprache der Formalitaeten begab sich eine Abordnung von 5 „Botschaftern“ unseres Teams in das Rathaus.

Im Buero des Buergermeisters wurde uns schnell klar, warum es nur 5 Leute von uns sein konnten. Denn neben uns waren ausser dem Buergermeister noch 4 weitere Mitarbeiter anwesend und das wurde etwas eng. Der Buergermeister, Herr Nakashima, begriesste uns, Visitenkarten wechselten ihre Besitzer und es wurde gruener Tee serviert. Wir sprachen natuerlich zuerst ueber die Stadt Tsuwano und wie sie uns gefiel. Der Buergermeister erkundigte sich nach den Hintergruenden und Zustandekommen dieser Begegnung. Kuni uebersetzte tapfer, erst in eine Richtung - japanisch-deutsch - und dann gleich wieder in die andere Richtung - deutsch-japanisch - ein hartes Stueck Arbeit!



Ein bisschen aufgeregt ueberreichten wir die Grussbotschaft des Bezirksbuergermeisters von Berlin-Mitte, Herrn Zeller, an den Buergermeister, Herr Nakashima. Zum Thema Staedtepartnerschaft erzaehlte uns der Buergermeister ueber seinen ersten Besuch in Berlin, damals noch Ost-Berlin, und den seiner Meinung nach unterschiedlichen Charakter der Berliner aus Ost- und West-Berlin. Es gebot die Hoeflichkeit nicht zu widersprechen und wir taten es gerne.

Leider konnte keiner der gerade hier in Tsuwano befindlichen Austauschschueler aus Berlin an diesem Treffen teilnehmen. Sie hatten keine Zeit, denn sie sassen schon wieder auf gepackten Koffern, weil sie in zwei Tagen zurueck nach Berlin fliegen wuerden.

Bei dieser Gelegenheit erzaehlte Herr Nakashima, dass es ihm gefallen wuerde, bei seinem naechsten Besuch in Berlin uns dort auch zu treffen. Wir nahmen dieses erfreut und dankend zur Kenntnis und bekundeten auch unser Interesse an einem Wiedersehen.

Waehrend des Gespraeches kam auch die Frage nach dem Sitz des Buergermeisters von Berlin-Mitte.

Dabei erklarte der Buergermeister, Herr Nakashima, dass er nur den Sitz an der Berolinastr., Karl-Marx-Allee 31 kenne und der war damals noch im Bau bzw. Umbau.

Wir gaben folgende Antwort: Die offizielle Anschrift und Sitz des Bezirksbuergermeisters ist

Mathilde-Jakob-Platz 1  
10551 Berlin

aber wenn Post an die alte Adresse Karl-Marx-Allee 31 adressiert wird, dann kommt sie trotzdem richtig an.

Um dem Buergermeister von Tsuwano einen aktuellen "Ueberblick" ueber Berlin Mitte und darueber hinaus zu geben, haben wir Fotos ueberreicht, die waehrend unseres JAIG-Treffens 2003 vom Fernsehturm am Alexanderplatz gemacht wurden - ein herrlicher Blick aus 250 m Hoehe ueber Berlin.

Zum Schluss unseres Besuches ueberreichte uns der Buergermeister eine „Erinnerung“ an Tsuwano.



Der Buergermeister der Stadt Tsuwano Nakajima-san

Jetzt kann ich es ja sagen: Diese Erinnerung hatte nur eine kurze Lebensdauer. Es hat den Ruckflug nach Old Europa nicht ueberstanden, weil - es war ein Paket Original Tsuwanower Kuchenriegel - ruck-zuck waren die alle! Sorry, aber wir haben ja noch die Bilder, hi.....!



Zur Verabschiedung begleitete der Buergermeister uns hinaus und wuenschte uns noch einen angenehmen Aufenthalt in Tsuwano. Dieses hatte er insofern woertlich gemeint, weil fuer uns in einem guten Restaurant in der Stadt Plaetze reserviert waren und wir dort ein original-japanisches Essen serviert bekamen. Es war wunderbar !

Natuerlich nutzten wir die Zeit bis zur Abfahrt unseres Zuges fuer einen Spaziergang zur Tempelanlage Eimeiji und zum Grab des beruehmten Dichters Mori Ogai, der als junger Mann in Berlin studierte.



Ja, und die Rueckfahrt nach Hiroshima war ein Erlebnis besonderer Art! Die Strecke kannten wir ja schon durch Hinfahrt nach Tsuwano, das war es nicht, nein.



Das besondere war wie, genauer gesagt, womit wir zurueckgefahren sind: Eine traditionelle Dampflok mit traditionellen Waggons aus den 30iger Jahren:



Offensichtlich hatte sich das herumgesprochen und unzaehlige Nostalgiefans kamen und fotografierten ununterbrochen. Auch wir fotografierten aus allen Positionen Grossaufnahmen und Details - ein Erlebnis fuer alle Eisenbahnfreaks. Es war ein toller Abschluss unserer Reise nach Tsuwano, unserer Partnerstadt in Japan.

***Dazu ein Nachtrag der Redaktion:***

Auch an diesem Tag wurden wir von zwei japanischen Ehepaaren begleitet.

In Yamaguchi stieg Ishizu-san, JA4HM, mit seiner XYL, JA4AHM zu. In Shin-Yamaguchi, unserem Umsteigebahnhof konnten wir auch Ishizu-san's Freund, Ueda-san, JA6AQV mit seiner XYL begrüessen. Sie sind unsertwegen von der Insel Kyushu angereist.

Kuni (JA7HM) hatte mit Ishizu-san ueber viele, viele Jahre lang nur Funkkontakt, deshalb war die Freude über das erste eye-ball QSO auf beiden Seiten groß.

Unsere japanischen Freunde spazierten mit uns durch Tsuwano und durch ihre Hinweise und Erzaehlungen haben wir natuerlich mehr erfahren, als in den Reisefuehrern zu lesen ist, dafuer herzlichen Dank.



*JA7HM, JA4HM, JA6AQV, XYL, JA4AHM, Erika*



*Sayonara ..... auf Wiedersehen .....*

Es war ein wunderschöner Tag und er hätte noch länger sein können.



## Unser Besuch bei NHK

Gerd DJ6DO #199

Am 02.04.2004 war es soweit, wir besuchten NHK.

Nach einer S-Bahn-Fahrt erreichten wir die JR Harajuku Station und gingen einen kurzen Fussweg zum NHK Studio Park und Broadcasting Center. In der Eingangshalle wurden wir von einer netten Fuehrerin begruesst und konnten uns auch einen kurzen Ueberblick ueber die 50-jaehrige Geschichte der Fernsehsendungen verschaffen oder einen ganz neuen Blick in



die 3D-Zukunft ohne Spezialbrille werfen. Danach ging es weiter zum Hi-Vision-Theater. Hier konnten wir in verschiedenen DVD-

Vorfuehrungen „hoch-aufloesendes Fernsehen“ kennenlernen. Es wird auf zwei Fernsehkanaelen bereits ausgestrahlt. Ein Besuch im „Historical Drama Studio“ zeigte uns, dass es auch im japanischen TV „daily soaps“ gibt. Sehr grossen Wert legt man bei NHK auch auf das Schulfernsehen, wir trafen sehr viele Schulkinder, die aktiv an einem



Liveprogramm teilnahmen.

Natuerlich besuchten wir auch den deutschen Dienst von NHK World. Hier wurden wir von Herrn Sakuma und Frau Steffen in einem Besprechungsraum begruesst. Wir erhielten einen Erfrischungstrunk und hatten die Moeglichkeit viele Fragen zu stellen. Eine sehr informative und kurzweilige Gelegenheit etwas ueber die deutschen Programme und die dortigen Zukunftplaene aber auch Probleme zu erfahren.

Radio Japan NHK World ist der Auslandsdienst des oeffentlich-rechtlichen japanischen Rundfunksenders NHK.



DH8MAU – Bruno als Sprecher

Radio Japan sendet seit 1937 in deutscher Sprache. Gegenwaertig werden zwei Mal taeglich je 30 Minuten Programm auf Deutsch gesendet.

Es werden neben 10-minuetigen Nachrichten ein Programm praesentiert, dass uns immer ueber die juengsten Entwicklungen und Veraenderungen auf dem Laufenden haelt. Im dem Magazin „Im Fokus“ (Montags-Samstags) werden die Zuhoerer ueber die juengsten Entwicklungen in der japanischen Politik, Wirtschaft und Gesellschaft informiert. Es gibt ausfuehrliche Asienberichterstattung sowie aktuelle Berichte ueber die Brennpunkte der Welt. In der Samstagsausgabe von „Im

Fokus“ wird ueber aktuelle Ereignisse berichtet.

Die deutsche Abteilung von NHK ist per Post zu erreichen unter:

NHK Radio Japan German Service

Jinnan 2-2-1, Shibuya-ku, 150-8001 Tokyo, Japan.

Per e-mail geht's auch: [nhkworld@nhk.jp](mailto:nhkworld@nhk.jp)

Man kann auch die recht informative homepage des deutschen Dienstes besuchen unter:

<http://www.nhk.or.jp/german/>

Dort gibt es auch die Moeglichkeit, die taeglichen Nachrichten in deutscher Sprache, den Japanisch-Sprachkurs Nihongo-online (dank an Herrn Hajo Knaup) , von Mo-Samstag „Radio Japan im Fokus“ und neuerdings – ganz aktuell, anlaesslich unseres Besuches vorgeschlagen und jetzt auch tatsaechlich realisiert-JAPANORAMA (u.a. eine Hoererpostendung) ueber „Real-Audio“ anzuh hoeren, das Flair und die Informationen aus Japan zu geniessen.



Zum Abschluss des NHK-Besuches besuchten wir das Restaurant „Studio Cafe“ und wir konnten uns bei einer sehr grossen Auswahl an Speisen und Getraenken staerken. Ein Riesen-Gewusel an Automaten und einigen hundert Angestellten. Dank der Super-Organisation (man waehlt das Gericht am Automaten, zahlt, erhaelt einen Beleg und geht zum entsprechenden Schalter der das Gericht ausgibt) erhaelt man innerhalb von wenigen Minuten sein Wunschgericht.

Einen Riesen-Dank an den deutschen Dienst von NHK World, aber natuerlich auch an Sugimoto-san, JG1GWL und Kuni, die uns diesen interessanten Tag ermoeeglichten.

## Osaka - das japanische Venedig

Silvia Notz DL5SCC #077

Hier begann unsere Reise durch Japan. Am Flughafen Kansai erwarteten uns Arakawa-san (JA3AER) und Nishi-san (JK3IYB) und begleiteten uns mit der Japanischen Eisenbahn direkt ins Herz von Osaka, ins Tenno-Ji-Viertel und zum Hotel, wo wir nach der anstrengenden Reise ein fuerstliches Mittagsbuffet geniessen durften. Zu uns gesellte sich gleich eine ganze Schar von YLs und OMs aus der Umgebung, zum Beispiel Shima-san (JA3AA), der erste japanische Funkamateurler seit dem 2. Weltkrieg, und Miyoshi-san (JA3UB) mit XYL Mio-san (JR3MVF), die uns auch an vielen weiteren Stationen unserer Reise immer wieder begriessten.



Am Nachmittag machten wir einen Einkaufsbummel in Osaka, unter anderem auch in der Electronic-City, wo es so manche Schnaepchen zu machen gab. Bei dieser Gelegenheit hatten wir auch das Vergnuegen, im Schweinsgalopp durch die verschiedenen Ebenen der Osakaer U-Bahnstationen zu rasen, die sich teilweise im 5. Kellergeschoss

befanden.

Danach hatten wir maechtig Hunger und Gelegenheit, die japanische und internationale Kueche in Osaka zu probieren. (Erstaunlicherweise gibt es in Osaka auch viele italienische Restaurants, wo es noch italienischer als bei den Italienern zugeht. Wie sich herausstellte, haben viele Wirte und Koeche einige Jahre in Italien gearbeitet und neben der Kochkunst auch die Sprache dort gelernt). An japanischen Spezialitaeten gab es u. a. Okonomiyaki, die sogenannte japanische Pizza. Das ist eigentlich eine Spezialitaet aus Hiroshima, jedoch gibt es in Osaka eine spezielle Variante davon. Sie wird am Tisch zubereitet und besteht aus einer Lage gebratener Nudeln (aehnlich Spaghetti), einer Lage in Ei getraenkten Sojasprossen mit Weisskohl, einer Lage hauchduenner Fleisch- oder Fisch-Scheiben und einer Haube in Form eines Pfannkuchens. Gewuerzt und befeuchtet wird sie mit der sogenannten Tonkatsu-Sosse. Japanischer Whisky ist sehr aromatisch und kann jederzeit mit den internationalen Spitzenprodukten mithalten.

Zwischendurch machten wir noch Ausfluege nach Nara und Kyoto und am letzten Tag in Osaka war nochmals grosses Programm:

Zunaechst ging es zum Shitenno-Ji-Tempel, wo ein Moench fuer uns gebetet hat. Natuerlich durfte auch der Besuch von Schloss Osaka nicht ausbleiben. Nach einer kriegerischen Vergangenheit wurde es zwischen 1931 und 1997 wieder aufgebaut und modernisiert. Es ist jetzt ein Museum,



wo man detailliert nachlesen und schauen kann, wann welche Kaiser und Schogune sich um das Wohl und Wehe des Volkes kuemmertem. Sehr beeindruckend war auch die herrliche Aussicht ueber die ganze Stadt, wo man die Wasserstrassen und die Architektur bewundern konnte, wo Antike und Moderne mehr oder weniger harmonisch nebeneinander stehen.



Ein weiterer Leckerbissen asiatischer Kultur war das Porzellan-Museum mit ueber 2000 japanischen, chinesischen und koreanischen Kostbarkeiten aus mehreren Jahrtausenden.



Zum Entspannen machten wir noch einen Besuch im International House, mit Ausstellungen ueber die Partnerstaedte Osakas und der dortigen Funkstation JI3ZAG. Danach gab es eine traditionelle japanische Teezeremonie.



Am Abend war im Tennoji-Toei-Hotel das JAIG-Meeting, wo wir zahlreiche bekannte aber auch neue YLs und OMs trafen. Nach der allgemeinen Vorstellung der TeilnehmerInnen gab es ein festliches japanisches Buffet mit Sushi, Sashimi (Carpaccio aus Fisch) und anderen kulinarischen Koestlichkeiten. Umrahmt wurde das Ganze mit Karaoke-Singen und japanischen Gesellschaftsspielen. Als 500. JAIG-Mitglied wurde Frau Inui (JH3CIB) vorgestellt.



Allen YLs, XYLs und OMs herzlichen Dank fuer all ihre Muehe, uns so angenehme und interessante Tage in Osaka und Umgebung zu bieten!  
Arigatoh gozaimashita!

## **Treffpunkt HAM Radio in Friedrichshafen**

Kuni DF2CW #018 und Erika #420

Kurz nach Sommeranfang zieht es die Funkfreunde in Richtung Bodensee. Genauer gesagt nach Friedrichshafen – na klar, zur HAM Radio, die von Freitag, 25. bis Sonntag, 27. Juni stattfand. Natuerlich machten auch wir uns zusammen mit Miyoshi-san, JA3UB am Donnerstag auf den Weg „in den warmen Sueden“ Deutschlands. Die Fahrt in unser Stammquartier verlief reibungslos und den Abend haben wir ruhig ausklingen lassen.

Am Freitag ging es wieder in Richtung Messe und dieses Mal funktionierte die Anfahrt besser. Wir wanderten erst einmal durch die Hallen, um uns einen Ueberblick zu verschaffen. Wir belegten – wie gewohnt – Plaetze im Restaurant und hofften, zahlreiche Freunde zu treffen. Auf ein Wiedersehen freuten wir uns besonders. Mio-san, JR3MVF kam mit Christa, DJ1TE (mit OM Jo) aus dem „Norden“ an den Bodensee. Nach der ausgiebigen Begrueßung reizte wieder der Gang durch die Hallen. Dort waren auch schon mehrere JAIG-Freunde unterwegs, die spaeter im Restaurant vorbeikamen, um eine Verschnaufpause einzulegen.

Fuer den Abend hatten wir in unserem „Stammlokal“ bereits Plaetze reserviert und freuten uns auf die Stunden mit Funkamateuren auch aus anderen „Runden“. Mio-san, JR3MVF und Christa, DJ1TE (mit ihren OM's), die im YLRL-Club Mitglieder sind, brachten noch Freunde mit. So konnten wir Ruth, IT9ESZ/ HB9LFM, die allen YL's bekannt ist (Stichwort „Palermo“) und Olga, DJ0MLL und noch einige andere liebe Gaeste begruessen. Es war jedenfalls ein sehr interessanter und froehlicher Abend!



JAIG-Treffen in Friedrichshafen 2004  
1404/Radio v. 25. - 27. 6. 2004

M.-Nr.	Name	Fahrz.	M.-Nr.	Name	Fahrz.
048	Walter	DF202	VL200	Edward	DL100
430	Dieter	JWL	406	Christa + Jo	DF270
306	WILHELM	DL 270	Olga		DJ200
	Willy	DJ4VP	Paul		DF250
	Anni	JWL			DF400
	Heinrich	DF200	200	Thomas	DF200
199	Gerd	DF200	203	Jo	DF200
425	Hildegard	DF200	Hildegard		DF200
	Arianna	JWL	230	Uwe	DF400
134	Christin	DF200	200	Gabi	DF200
	Reinhold	XYL	300	Reinhold	DF200
	Wolfgang	DF200	327	Wolfgang	DF200
	Fred	DF200		Super	DF200
453	Oliver	DF200		Oliver	DF200
197	Jo	DF200	200	Jo	DF200
432	Mio	DF200		Mio	DF200
424	Jo	DF200	271	T. Jo	DF200
	Jo	DF200	271	Jo	DF200
77	Jo	DF200			
0	Jo	DF200			
111	Jo	DF200			
	Jo	DF200			
87	Jo	DF200			
	Jo	DF200			
	Jo	DF200			

Am Samstagvormittag freuten wir uns ueber das Wiedersehen mit JAIG-Freunden, die wir seit dem letzten Treffen nicht mehr gesehen hatten. Es wurden natuerlich dabei auch die Erinnerungen an unser JAIG-Treffen 2004 in Osaka ausgetauscht.



Allzu lange aber hielt es die Freunde nicht an unserem Tisch, die Hallen und ihre Einkaufsmoeglichkeiten lockten! Die Taschen und Rucksaecke wurde immer schwerer und die Arme immer „laenger“.

Ebenso waren noch die unterschiedlichsten Veranstaltungen zu besuchen und so vergingen die Stunden wie im Flug.

Die verschiedenen Gruppen hatten unterschiedliche Programme zu absolvieren und wir machten uns zusammen mit Kazu, DJ00Q einen ruhigen Abend. Spaeter kam Miyoshi-san, JA3UB wieder zu uns und wir machten einen Spaziergang am Seeufer.

Sonntag morgens nach dem Fruehstueck trafen wir uns mit Christa, DJ1TE und ihrem OM Jo auf dem Messeparkplatz und nahmen Mio-san, JR3MVF und ihr Gepaeck in unser Auto. Zu fuenft also ging es dann in Richtung Muenchen. Gut dass unsere japanischen Freunde so schlank sind, sonst waere es in unserem kleinen Auto zu eng geworden. Wir fuhren ueber Landstrassen, damit Mio-san einen kleinen Eindruck von der bayerischen Landschaft mit nach Japan nehmen konnte.

Am Hohenpeissenberg, dem bayerischen Rigi, machten wir Mittagspause und staerkten uns. Dort gab es nicht nur eine Funkverbindung fuer Kuni, sondern es stand auch ein roter Mercedes „oldtimer“ in der Gegend, der natuerlich viel bewundert wurde.

Genauso fasziniert waren wir aber auch von der „Harley Davidson“, am liebsten haetten wir sie gleich gefahren.



JR3MVF und JA3UB am Hohenpeissenberg



Fuer den Sonntagabend haben wir einen Tisch im Restaurant „Durian“ reserviert, das einige unserer JAIG-Freunde bereits kennen. Bruno, DH8MAU (unser NHK-Sprecher) und Ingrid, DL1MAO, hatten sich mit uns verabredet. Die Erinnerungen an Osaka 2004 wurden wieder wach und es gab viel zuerzaehlen und auch zu lachen. Es war ein schoener, harmonischer Ausklang der Tage, die wir zusammen verbracht haben. Am Montag mussten wir wieder Abschied nehmen und brachten unsere Freunde zum Flughafen, mit dem Versprechen uns so bald als moeglich wiederzusehen.



vorne von links nach rechts: Erika, DL1MAO, DH8MAU, JR3MVF und JA3UB hinten stehend: DF2CW und DJ00Q

## Wiedersehen mit JAIG-Freunden

Kuni DF2CW #018 und Erika #420

In diesem Sommer waren wir einige Male unterwegs und haben die Gelegenheit beim Schopf gepackt, Freunde zu besuchen.



Im Juni trafen wir uns mit Guenter, DF9ZN und seiner XYL Friedl in Marburg. Das Wetter war gut und so marschierten wir durch die hiesige Universitätsstadt. Kuni kannte sie bereits, fuer mich war es der erste Besuch und ich war ganz angetan von den alten, wunderschönen Fachwerkhäusern, der Elisabethkirche, dem alten Rathaus u.a. Viele, viele Treppen sind wir hinauf- und hinuntergelaufen, haben kleine Gaesschen gesehen, sind an Geschaeften mit alten Fassaden vorbeigeschlendert. Und natuerlich durfte auch der Blick vom Landgrafenschloss – auf den „schiefen Turm von Marburg“ – nicht fehlen. Guenter und Friedl waren die besten Stadtfuehrer, die man sich wuenschen kann. Es war ein interessanter und schoener Tag – dafuer wollen wir danke sagen.



Im Anschluss an seinen „Radlurlaub“ besuchte uns Peter, DG0JT mit seiner XYL Heike am 3. August in Muenchen. Bereits bei der HAM in Friedrichshafen machte Peter den Vorschlag, das JAIG-Treffen im kommenden Jahr in der Umgebung von Chemnitz abzuhalten. Bei einem gemuetlichen Abendessen in einem netten Biergarten konnten wir schon einiges besprechen. Wir haben versprochen, noch im August nach Chemnitz zu kommen, um genaueres zu erfahren und die Umgebung anzusehen. Wie schoen, dass Ihr Euch Zeit genommen habt.



Der August war unser „Reisemonat“ – hi. Wir kamen u.a. auch nach Recklinghausen und Gerd, DJ6DO und Gosia, DE1MCH kamen in unser Hotel, um mit uns zu plaudern. Die Erinnerungen an die Japanreise wurden natuerlich aufgefrischt und auch sonst gab es viel zu erzaehlen. Es war ein wunderbarer, warmer Sommerabend und wir haben bei einem guten Abendessen die gemeinsamen Stunden sehr genossen.

Die naechste „Tour“ fuehrte uns also ins Sachsenland. Bei gutem Wetter kamen wir am 20. August nachmittags in Chemnitz an. Nach einer „Verschnaufpause“ machten wir uns zusammen auf den Weg zum Treffpunkt mit unseren Freunden Bernd und Maja Schoenherr, DL8JAB und DL8JQN und Bernd Spoerl, DH0JAA. Natuerlich wurde ueber das Treffen 2005 diskutiert und Vorschlaege gemacht, aber es gab auch genuegend anderen Gespraechsstoff. Es wurde ein langer Abend ueber den wir uns sehr gefreut haben. Am naechsten Tag fuhren wir mit Peter und Heike nach Sebnitz und machten die „Besichtigungstour“. Die Gespraechе verliefen sehr positiv und in den naechsten News werden wir genaueres berichten.



von li. N. re: DF2CW, DL8JAB, DL8JQN, Heike, DH0JAA, Erika, DG0JT

Es war Sonntag und JAIG-Net angesagt. Trotz der tatkraeftigen Hilfe von Peter kam leider keine Verbindung nach Japan zustande, die atmosphaerischen Bedingungen waren sehr unguenstig – wirklich schade!



DH7TS, DL7JPK, Erika, Moni, DF2CW, DD6UMW

Danach fuhren wir weiter in Richtung Norden – nach Gosen, um dort ein paar Tage mit unseren Berliner Freunden zu verbringen. Der Wettergott meinte es gut mit uns und die kurzen Gewitterschauer konnten unsere gute Laune nicht verderben. Die Erinnerungen an die JAIG-Reise waren – na klar – Hauptthema! Daneben gab es aber auch viele andere Dinge, ueber gesprochen wurde. Die Zeit und Spaziergaenge in Gosen mit unseren Freunden waren sehr schoen.

## **Danke, arigatô**

*Kuni DF2CW #018 und Erika #420*

Im Juli sind wir nach Japan geflogen und haben die Gelegenheit genutzt, uns bei unseren japanischen Freunden noch einmal fuer die Organisation und die damit verbundene viele Muehe zu bedanken.

Auf der Fahrt von Sendai nach Osaka haben wir die Fahrt in Omiya unterbrochen, um uns wenigstens fuer 2 Stunden mit Senda-san, JA1MYW und Ohno-san, JJ1EEJ zu treffen. Das kurze Wiedersehen gab uns neben dem Erinnerungsaustausch auch Gelegenheit, danke zu sagen. Leider verflog die Zeit sehr schnell und wir mussten wieder zum Shinkansen, um nach Osaka weiterzufahren.



In Osaka erwartete uns Miyoshi-san, JA3UB und zusammen fuhren wir in ein nettes Lokal, um uns dort mit Shima-san, JA3AA, Arakawa-san, JA3AER und Nishima-san, JA3QUU zu treffen. Auch im Namen aller unserer Mitreisenden bedankten wir uns noch einmal fuer die hervorragende Organisation und die viele Muehe, die unser Treffen gemacht hat. Es wurde – entgegen japanischer Gewohnheit – eine ausgedehnte Mittagspause!

Am naechsten Tag trafen wir noch Miyamoto-san JE3BEQ (unseren „Seiji Ozawa“) und gemeinsam mit Miyoshi-san, JA3UB besichtigten wir den neuen Hafen von Osaka. Es ist – fuer uns „Bergvoelker“ – eine voellig andere Welt und es war sehr interessant und beeindruckend!!

Danke fuer die schoene Zeit, die wir gemeinsam mit allen Freunden verbringen konnten.



## **Ueber Neuseeland**

*ZL2PGJ Kohrin Tsuruta #255*

### **QTH Gisborne**

Die Stadt Gisborne liegt auf der Nordinsel von Neuseeland und hat 30.000 Einwohner. Die Bewohner sind meist im Agrarbereich und der Holzindustrie beschaeftigt. Gisborne ist deshalb bekannt, weil der Englaender „Captain Cook“ hier ankern wollte, die Ureinwohner Maori dies jedoch verhinderten. Cook war sehr veraergert und nannte diese Buch „Poverty Bay“ – Armutsbucht. Man nennt sie noch immer so, obwohl diese Gegend sehr fruchtbar ist.



## Wochenende in Neuseeland

Hier gibt es keine nennenswerte Geschichte wie z.B. in Deutschland. Auch ist die wirtschaftliche Lage und damit die Kaufkraft nicht so gross. Besonders am Wochenende ist es auf dem Land sehr langweilig.

In Deutschland ist durch die christliche Religion der Wochenablauf einigermaßen geregelt. Hier existieren verschiedene Glaubensrichtungen. So haben z.B. die Ureinwohner, die Maori eine eigene Religion. Chinesische Auswanderer, Inder usw. leben hier und stellen 30 % der Bevölkerung. Daher gibt es keinen „religiösen“ Sonntag, man macht sogar seinen Rasen. Wenn ich (sonntags) auf meinen Antennenmast steige und von oben meinem Nachbarn „Guten Tag“ wünsche, wurde ich keinen Ärger bekommen.

Die Geschäfte sind im allgemeinen 7 Tage in der Woche geöffnet. Aber einen einzigen Ruhetag gibt es doch – das ist der Weihnachtstag. An diesem Tag schliesst sogar das geschäftstuechtigste Warenhaus KFC. Im Gegensatz zu uns herrscht in den japanischen Warenhäusern Hochbetrieb, nicht wahr! Auf dem Land, wo wir wohnen, sind am Sonntag alle Läden geschlossen. Das Vergnügen des „Windowshopping“ kann man sich kaum vorstellen. Das durchschnittliche Jahreseinkommen der Bewohner Neuseelands beträgt ca. 30.000,- US-\$, die Bewohner unserer Stadt verdienen jedoch deutlich weniger. Das kann auch ein Grund dafür sein, dass das Warenangebot so spärlich ist. Wir beneiden die Bewohner Deutschlands und auch Japans sehr, denn dort kann man alles kaufen, was man sich wünscht.

Kurz gesagt, Freizeitangebote für das Wochenende gibt es fast nicht. Deshalb verbringen wir die Zeit mal mit Gartenarbeit oder empfangen das JAIG Net und fahren QSO's. Die Gartenarbeit wird von meiner Frau eingeteilt. Doch haben wir dazu unterschiedliche Meinungen: meine Methode ist die, zuerst einmal alles Unkraut mit einem Vernichtungsmittel entfernen, danach den Garten neu gestalten. Meine Frau sagt: Stück für Stück umgestalten. Bei der Gartenarbeit muss Freude an der Arbeit vor Effektivität gehen.

## Digital Mode

Nach dem Umzug musste ich mehrere kleine Arbeiten erledigen, deshalb habe ich noch keine richtigen Antennen. Mit der „long wire Antenne“, die 4m über den Boden gespannt ist, kann ich zwar das JAIG-Net empfangen, mein Signal jedoch kommt nicht an. Die einzige Möglichkeit ist Digital Mode. Damit ist eine Kommunikation mit allerdings schwachem Signal möglich. Ich benutze meistens PSK oder MFSK Modus. Damit habe ich mit einer Sendeleistung von 50W (PEP) auf 30m und 40m-Band Verbindung mit Europa gehabt. Wenn man eine V-Typ Dipolantenne aus Japan benutzen würde, könnte auf dem 20m oder 15m-Band QSO mit Deutschland und/oder Japan möglich sein. Die Übertragungsgeschwindigkeit ist etwas langsamer als RTTY, daher ist dieser Modus auch für Anfänger geeignet, weil die Tastatur nicht schnell betätigt werden muss. Selbstverständlich kann man auch in japanischer Sprache senden und empfangen. Mit dem MSFK-Modus ist es möglich, Bilder zu senden.



## Wuerste und Schinken

Wie schon gesagt, das Wochenende in Gisborne ist tristlos. Aber neulich habe ich ein Geschäft gefunden und das zu unserer grossen Freude. Es ist eine Metzgerei, die deutsche Wuerste verkauft. Der Inhaber dieser Metzgerei ist ein eingewanderter Deutscher. Die Kunden sind meist Deutsche und es wird miteinander deutsch gesprochen. Der Geschmack? Ja, der ist erstklassig. Als ehemaliger Wursthersteller kann ich das garantieren. Wenn wir einkaufen gehen, nehmen wir eine Kuehlbox mit. Was kaufen wir? Ja natuerlich Bierschinken, Mettwurst, Bratwurst etc. Nach dem Einkauf gibt es bei uns wunderschönes deutsches Essen. Bier? Das gibt es auch – aber nur „Holsten“, das man hier kaufen kann. Damit ist alles komplett, nicht wahr.

Nur einen Nachteil muessen wir in Kauf nehmen, um diese Dinge zu bekommen. Wir muessen ca. 200 km Bergstrassen und 80 km zwischen Feldern fahren, zusammen also 560 km. Hier gibt es keine Autobahn, deshalb ist dies ein zeitaufwendiger Einkauf fuer den wir ca. 6 Stunden brauchen. Natuerlich gibt es auch nicht – wie in Japan gang und gaebe – ein Kuehl-Takkyubin. Selber hinfahren ist die einzige Moeglichkeit.

Nun, das ist ein kleineres Problem. Wenn wir japanische Kueche wuenschen, muessen wir nach Auckland fahren, das ca. 520 km von hier entfernt ist. Die Fahrt mit dem Auto dauert ca. 12 Stunden – ein Tagesausflug ist also nicht moeglich. Seht Euch mal das Foto – mit dem aufgenommenen Auto – an. Solche Strassen fahre ich mit einer Geschwindigkeit von 100km/h.

Liebe Freunde, falls Ihr Zeit habt, besucht uns. Geniesst die wunderschoeene Landschaft. Wie schoen? Ein Film „The Lord of the Rings“ (Herr der Ringe?) zeigt alles; er wurde in Neuseeland gedreht.

## **Bonsai**

*Thomas Krueger DH5MM #190*

Bonsai, vom chinesischen penjing ("Landschaft in der Schale") bzw. penzai ("Baum auf einer Schale") ist ein in einem Pflanzgefaess gezogener Baum, der durch Kulturmassnahmen (Schnitt, Wurzelschnitt, Drahtung) und kuenstlerische Gestaltung kleingehalten wird. Die angestrebte Harmonie folgt den Prinzipien des Wabi und Sabi der Zen-Kultur. In Japan werden Bonsai in der Tokonoma, einer Nische im Zimmer aufgestellt. Wertvolle Bonsai koennen bei guter Pflege viele hundert Jahre alt werden.



Fuer Bonsai eigenen sich alle verholzenden, kleinblaettrigen Baum- und Straucharten. Traditionell werden Kiefern, Wacholder, Ahorn, asiatische Ulmenarten, Azaleen, Fruchtbaeume wie Apfel oder japanische Aprikose verwendet. In unseren Breiten haben sich besonders Indoor-Arten wie Ficus, Serissa, Fukientee und die chinesische Ulme (oft irrtuemlich als "Zelkowe" ausgewiesen) durchgesetzt, die auch im Zimmer gehalten werden koennen.

### **Geschichte**

Die heute bekannten Bonsai sind haeufig im japanischen Stil gestaltet, der sich Anfang des 20. Jahrhunderts herausbildete. Doch die Bonsaikunst ist viel aelter und stammt aus China.

In der fruehen Han-Dynastie (206 v.Chr. - 220 n. Chr.) wurden bereits kuenstliche Landschaften mit Seen, Inseln und bizarren Felsformationen in Palastgaerten der Kaiser nachgestaltet, auch die Topfpflanzen-Kultur war bereits bekannt. Der Mythologie nach lebte in dieser Zeit der Zauberer Jiang-Feng, der die Faehigkeit besass, ganze Landschaften mit Felsen, Wasser, Baeumen, Tieren und Menschen verkleinert auf ein Tablett zaubern zu koennen. In dieser Zeit entstand offenbar die Kunst des Penjing - auch wenn einige der Baeume zwei und mehr Meter hoch waren und in grossen Schalen im Garten gepflegt wurden.

In der Tang-Dynastie (618 - 907 n. Chr.) findet sich die aelteste bekannte Darstellung eines Penjing, einer Miniaturlandschaft mit grazilen Baeumchen und Felsen, in den Grabkammern des Prinzen Zhang Huai. Diese Epoche galt als sehr kunstsinnig, Poeten und Maler wandten sich insbesondere der Natur zu.

Die Song-Dynastie (960 - 1279) brachte die Penjing-Kultur zu einer ersten Bluete. Als besonders beliebt galten nun knorrige Baeume, vor allem Kiefern, die aus Baumwurzeln gezogen wurden. Parallel dazu bildete sich die Kunst des Suseki heraus, das ohne Baeume auskommt und schoen geformte Steine auf wassergefuellten Tablett platziert. So werden Eindruecke von Kuestenlinien oder dramatischen Felslandschaften im Hochgebirge evoziert. Das zeitgenoessische Buch "Yunlin Shipu" zaehlt 116 Steinarten auf, die zur Gestaltung verwendet werden koennen.

In der Yuan-Dynastie (1280 - 1368) waren Miniatur-Penjing besonders beliebt. Der Grundsatz, "im Kleinen zugleich das Grosse" zu erblicken (He-Nian, ein Dichter, verfasste eine Reihe Gedichte ueber die "winzigen" Penjing des Moenches Yun Shangren, daraus das Zitat), wurde in den darauffolgenden Jahrhunderten zu einem wichtigen Leitsatz.

Seit Ende der Ming-Dynastie (1368 - 1644) werden Einzelbaeume und Schalenlandschaften vermutlich erstmals als penjing bezeichnet. In dieser Zeit wurden eine Reihe von Buechern verfasst. Die damals sehr populaere chinesische Landschaftsmalerei gab der Penjing-Kunst neue Impulse. Man bezeichnete sie als "dreidimensionale Gemaelde", "stumme Gedichte" oder "lebende Skulpturen", meist waren sie etwa einen halben Meter gross, so dass sie noch auf einem Teetischchen platziert werden konnten - dann galten sie als besonders kostbar.

In der Qing-Dynastie (1644 - 1911) drangen Bonsai allmaehlich in die vornehmen Familien des Landes vor, die nicht selten einen eigenen Penjing-Gaertner anstellten. In Suzhou fand alljaehrlich ein Wettbewerb um die schoensten Baeume des Landes statt. Dabei zeigte sich, dass die unterschiedlichen Regionen verschiedene Stilrichtungen entwickelt hatten:

Lignan-Stil (Gouangzhou), Shanghai-Schule, Suzhou-Schule, Yangzhou-Schule, Sichuan-Schule

Im 10./11. Jahrhundert brachten buddhistische Moenche die Bonsaikunst nach Japan. Dort entwickelte sich der Bonsai-Stil lange Zeit parallel zu China. Besonders in der Kaiserstadt Kyoto und in Osaka waren Bonsai bei Gelehrten sehr beliebt (Bunjingi), sie galten als antinational und avantgardistisch.

1878 stellte Japan auf der Weltausstellung in Paris erstmals Bonsai einer westlichen Oeffentlichkeit vor. Nach dem zweiten Weltkrieg verbreitete sich Bonsai als Hobby in der ganzen Welt.

## Stil und Gestaltung

Im Laufe des 20. Jahrhunderts entwickelten sich Gestaltungsformen fuer den Bonsai, die heute noch relevant sind.

Chokkan - Streng aufrecht, Moyogi - Frei aufrech, (Chu) Shakan - (Maessig) geneig, Fukinagashi - Windgepeitscht, Han Kengai - Halbkaskade, Kengai - Kaskade, Bunjingi - Literatenform, Hokidachi - Besenform, Ikada - Flossform, Ishitsuki - Felsenform, Kabudachi - Mehrfachstammform, Netsuranagi - Kriechend, Sokan - Zwillingsstammform, Yose-ue - Waldform.

Bonsai koennen aus Saemlingen, aus Jungpflanzen und aus in der Natur gesammelten Pflanzen geformt werden. Oft eignen sich auch Baumschulpflanzen. Der regelmaessige Schnitt sorgt fuer einen kompakten Wuchs. Das Entfernen der Pfahlwurzel foerdert die Verzweigung des Wurzelballens, der daher auch in kleinen Schalen keinen Mangel leidet. Ausser durch die traditionelle Methode des "Zurueckschneidens und Wachsenlassens" kann man die Aeste auch durch Spanndraehte formen (traditionell wurden Palmfaserschnuere verwendet), neueren Datums ist die Methode der Drahtung. Dazu werden der Stamm, die Aeste oder die Zweige (je nachdem, welchen Teil des Baumes man korrigieren moechte) spiralg mit speziellem Aluminium- oder Kupferdraht umwickelt und vorsichtig in Form gebogen. Weitere Gestaltungsmassnahmen sind der Blattschnitt (wird besonders in starkwuechsigen Zonen des Baumes angewandt, um die Wachstumsbalance auszugleichen - ein kuenstlicher Herbst wird vorgetaeuscht, die danach hervorspriessenden Triebe weisen kleinere Blaetter auf), das Entrinden von Stamm- oder Astpartien ("Shari" bzw. "Jin"; natuerlich darf nie die ganze Rinde entfernt werden!) um das Holz im Treibholzstil zu gestalten. Diese Totholzpartien koennen nahezu unbegrenzt bearbeitet werden, ob mit Meissel, Fraese oder Bleichmittel, und lassen den Baum sehr alt erscheinen, als ob Wind und Wetter ihm uebel mitgespielt haetten.

Besonders Kiefern und andere Nadelbaeume werden so gestaltet, fuer elegante Ahorne oder Bluetenbaeumchen zieht man weniger knorrige Formen vor. Um eine filigrane Verzweigung bzw. eine ausreichende Dichte der Astpolster zu gewaehrleisten, muss der Baum regelmaessig beschnitten werden. Werden alte Zweige entfernt und laesst man juengere Triebe nachwachsen, erneuert sich der Baum von innen heraus und bleibt gesund.

Was fuer das Bild den Rahmen, ist fuer den Bonsai die Schale. Fuer wuerdevolle alte Kiefern im aufrechten Stil bieten sich rechteckige Schalen in unglasierten Erdtoenen an, fuer bluehende oder zart gebaute Baeume wuerde man eher runde oder ovale Formen in hellen Toenen waehlen. Kaskaden und Halbkaskaden wachsen in tieferen Schalen, da sonst das optische Gleichgewicht nicht stimmt und der Baum zu kippen scheint. Zur traditionellen Ausstellungssituation in der Tokonoma gehoeren: Ein Rollbild im Hintergrund, das den Baum um eine weitere Dimension ergaenzt (zu Kiefern passen ruhige Bergmotive, zu Ahornen auch Tierszenen), ein Tischchen oder eine lackierte Baumscheibe sowie eine "Akzentpflanze", die als Kontrapunkt fungiert und das Thema der Szene vertieft und unterstuetzt (meist Gras, Bambus, kleinwuechsige Stauden in einem flachen Schaelchen).

Miniatur-Bonsai, sogenannte Mame-Bonsai, die weniger als 20 cm hoch sind, werden gesammelt in einem hoelzernen Regal ausgestellt.

Auf der jaehrlich in Tokyo stattfindenden Kokufu-ten, der groessten Bonsai-Schau Japans, werden seit 1933 die besten Baeume des Landes praemiert. Schon die Einladung zur Ausstellung gilt als grosse Ehre.



*.... in Muenchen ist Oktoberfest!*



*Prost!! Kampai!!*

